

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft müssen Menschen mit einer Behinderung auch heute noch täglich einfordern. Im Beruf gibt es die SbV als Vertreterin aller Beschäftigten mit einer Schwerbehinderung.

Die Rechte der SbV müssen weiter gestärkt werden! Die SbVen begrüßen daher die Absicht der Bundesregierung, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen zu erweitern. Sie haben hierzu im Juni 2014 ihre Forderungen in der Kölner Erklärung zusammengefasst.

Ein Jahr später sind sie dringender denn je! Die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen hat sich entgegen der positiven Entwicklung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Gleichzeitig wechseln immer mehr Menschen mit Behinderung mangels einer echten Alternative vom ersten Arbeitsmarkt in die Werkstätten für behinderte Menschen.

So stellen wir uns Inklusion im Arbeitsleben nicht vor!

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

(Adresse)

Eine Initiative
der Unterzeichner
der Kölner Erklärung



**Inklusion im Arbeitsleben
fördern – Recht der
Schwerbehindertenvertretung (SbV)
stärken – Kölner Erklärung
unterschreiben!**

Wenn Sie unser Anliegen unterstützen
wollen, unterschreiben Sie diese Post-
karte und senden Sie sie an die Landes-
geschäftsstelle Rheinland der BbSD zurück.
Wir werden alle Unterschriften der Bundes-
kanzlerin überreichen.

Mit Ihrer Unterstützung
kommt die Inklusion im
Arbeitsleben ein großes
Stück voran!



Bitte
freimachen

Bundesarbeitsgemeinschaft
der betrieblichen

Schwerbehindertenvertretungen
in Deutschland e.V. (BbSD)

Geschäftsstelle Rheinland
Hans Diedenhofen
Rheinallee 31

53424 Remagen-Kripp
